

faschismus und des Antimilitarismus. Die Gesamtleitung der Lehrtätigkeit der Volkshochschulen, das Ausarbeiten der Lehrpläne, die Versorgung der Hörer mit Lernmitteln, politischer und wissenschaftlicher Literatur werden der Deutschen Verwaltung für Volksbildung in der sowjetisch besetzten Zone Deutschlands auf erlegt.

Die Präsidenten der Provinzen und der Länder der sowjetischen Besatzungszone sind verpflichtet, in nächster Zeit das Netz der Volkshochschulen für das Lehrjahr 1946 zu bestimmen, die Schulen mit führendem Lehrpersonal zu besehen, sie mit Räumlichkeiten und Unterhaltungsmitteln zu versorgen und die Aufnahme von Hörern zu organisieren.

Lektoren und Unterrichtende für die Volkshochschulen sind aus dem Kreise der Professoren und Dozenten der Universitäten und aus anderen wissenschaftlichen Kreisen heranzuziehen. Hörer der Volkshochschulen können alle Personen sein, die das 17. Lebensjahr erreicht haben, unabhängig von Bildung, Beruf, Nationalität und Glauben. Jedem Teilnehmer der Volkshochschulkurse bleibt es überlassen, nach seinen Wünschen einen Kursus (Lehrfach) im Rahmen des Schulplanes zu wählen. Um Arbeitern und Angestellten, die in Betrieben und Unternehmen beschäftigt sind, die Möglichkeit des Schulbesuches zu geben, wird die Lehrtätigkeit in den Volkshochschulen auf solche Stunden verlegt, die diesen Personen den Besuch der Volkshochschulen außerhalb der Arbeitszeit gewährleisten.

Der Unterricht in den Volkshochschulen wird durch Vorlesungen und durch die Organisation von Seminarien in Übereinstimmung mit dem bestätigten Einheitsplan vor sich gehen.

Die örtlichen demokratischen öffentlichen Organisationen haben den Direktoren der Volkshochschulen und dem Amt für Volksbildung bei der Organisierung der Schulen und bei der Werbung von Hörern Hilfe zu leisten. Diese Organisationen sollen aktiven Anteil an der Arbeit und am Leben der Schule nehmen. Um ihren ideologischen Einfluß geltend machen zu können, entsenden diese ihre ständigen Vertreter auf die Konferenz des Rates der Dozenten.

In den Volkshochschulen ist der Dozentenrat von besonderer Wichtigkeit. Er wird beim Schuldirektorium errichtet und hat sich mit der Durchsicht und Besprechung von Erziehungs- und Lehrproblemen zu befassen. Zum Dozentenrat müssen gebildete und höchstqualifizierte, fortschrittliche Kräfte der Dozentschaft zugezogen werden, da von der Arbeit des Dozentenrates die Lehr- und Erziehungstätigkeit der Volkshochschulen wesentlich abhängt.

Bekanntgegeben am 2. Februar 1946

Wiederbeginn der Lehrtätigkeit an den Universitäten Rostock und Greifswald

Der Oberste Chef der Sowjetischen Militärverwaltung in Deutschland hat dem Ersuchen des Präsidenten des Landes Mecklenburg-Vorpommern um die Wiederaufnahme der Lehrtätigkeit an den Universitäten Rostock